



Erzählen bei Tod, Verlust und Trauer

Franziska von Grünigen und Gabriela Meissner stellen uns die Arbeit des **Vereins «Hörschatz»** vor. Mit einer biografischen Audioaufnahme hinterlassen unheilbar kranke Mütter und Väter ihren minderjährigen Kindern ihre Stimme und Erinnerungen. Von welcher Bedeutung ist dieses Erzählen für die Sterbenden selber, für die Kinder und auch für den bleibenden Elternteil?

**SAMSTAG,
26.11.2022
14 BIS 17.30 UHR
QUARTIERZENTRUM
BÄCKERANLAGE ZÜRICH
(HOHLSTRASSE 67,
KREIS 4)**

Auch Esther Banz' Vater starb, als sie noch Kind war. Ihre Diplomarbeit **«Trauer ist der Rede wert»** widmete die CAS-Absolventin der Trauer Erwachsener, die im Kindesalter einen Elternteil verloren haben. Sie ging der Frage nach: Welche Wirkung kann das Erzählen vom Verlust und der Trauer haben, auch Jahrzehnte später noch? Sie stellt ihre Erkenntnisse vor und erzählt von Projekten lebensgeschichtlichen Erzählens, die daraus hervorgegangen sind.

Anmeldung an sscholz@lebensgeschichtliches-erzaehlen.ch

Für Vereinsmitglieder 20 CHF, für andere Interessierte 30 CHF (in bar vor Ort).

Anschliessend gibt es die Möglichkeit, den Abend bei einem Apéro (inbegriffen) und Nachtessen (auf eigene Kosten) ausklingen zu lassen.

www.lebensgeschichtliches-erzaehlen.ch